

Diskussion: „Diskos nur für Deutsche?“

In Straubing leben rund 90 verschiedene Nationalitäten. Das Thema Integration ist daher in aller Munde und sorgt für viele Kontroversen. Es ist ein langer Prozess, trotz unterschiedlicher Werte und Religionen auf einen Nenner zu kommen. Besonders im Nachtleben kommt es oft zu Auseinandersetzungen zwischen Deutschen und Ausländern. Der Besitzer der Straubinger Diskothek Stars beschloss deshalb, Ausländern den Eintritt in seinen Club zu verweigern. Rechtlich ist dies ohne weiteres zulässig – moralisch allerdings fraglich.

Daher veranstaltet Donau TV eine Podiumsdiskussion zum Thema „Diskos nur für Deutsche?“ am Freitag, 4. Juni, um 19 Uhr in der Bahnhofsgaststätte in Straubing.

Geladene Gäste sind Stars-Diskothekenbesitzer Tommy Serano, betroffene ausländische und deutsche Jugendliche, ein Experte des Deutschen Erwachsenen Bildungswerks und Stadtrat und Verwaltungsrat für Migrations- und Ausländerfragen Peter Stranning. Die Podiumsdiskussion wird moderiert von Donau-TV-Redaktionsleiter Thomas Faupel.

Der Eintritt zur Diskussion ist frei. Jeder darf mitdiskutieren.

Sprechstunde mit Hannelore Christ

Am heutigen Mittwoch von 15 bis 17 Uhr hält Hannelore Christ, Stadt- und Verwaltungsrätin, eine Sprechstunde im Familienbüro des Straubinger Bündnisses für Familien in der Koppgasse 8. Es können alle Anliegen zum Thema Familie, Kinderbetreuung und Kinderspielplätze vorgebracht werden.

Die Verwaltungsrätin ist in dieser Zeit auch unter der Telefonnummer 09421/88414 zu erreichen.

Schüler sammeln Infos für barrierefreie Stadt

Im Auftrag des Behindertenbeirates sind in den nächsten Wochen einige Schüler der Papst-Benedikt-Schule unterwegs. Sie sammeln Informationen für einen Stadtplan für ein barrierefreies Straubing. Dabei füllen sie für jedes Geschäft und Lokal einen Fragebogen aus und messen eventuell die Aufzugsbreite. Ein Stadtplan für ein barrierefreies Straubing soll den Betroffenen helfen, Probleme frühzeitig zu erkennen und einen Stadtbummel besser planen zu können. Die Schüler sind dabei auf die Mithilfe der Geschäfts- und Lokalbesitzer angewiesen. Diese können durch Offenheit und Bereitschaft zum Mitmachen wesentlich zum Gelingen des Projektes beitragen.



LUFTSPORTVEREIN RÄUMT BEIM LOKALDERBY AB: Zum 15. Mal trafen sich bayerische Segelflugvereine zum jährlichen Falter-Otto-Cup in Arnbruck. Das Starterfeld mit 18 Flugzeugen aus Vereinen von Augsburg bis Vilshofen erzielte bei dem dreitägigen Wettbewerb insgesamt 6569 Kilometer im motorlosen Flug. Um faire Bedingungen zu gewährleisten, wurden die Flugzeuge dabei in Abhängigkeit ihrer Gleitleistung in drei Kategorien aufgeteilt: Hochmoderne Flugzeuge in Kohlenstoffverbund-Bauweise konnten so gegen 40 Jahre alte Segler aus Holz antreten. Es wurden ausschließlich „freie Flüge“ gewertet, sodass die Piloten in der Luft ihren Kurs unter Berücksichtigung der Wetterlage dauernd optimieren mussten. Dabei dominierten die Straubinger insbesondere die Wertung für die mittelmäßig starken Flugzeuge (Medium-Class) und belegten dabei die ersten drei Ränge. Der Fluglehrer Bernhard Seifert (stehend, 2.v.r.) sicherte sich den dritten Platz, während Stefan Weidemann (stehend, 3.v.r.) nur um Haaresbreite von der Doppelsitzer-Crew Jürgen Markus (unten, 2.v.r.) und Roy Simon (stehend, 2.v.l.) überboten wurde. Neben den drei Pokalen konnten die Straubinger auch zwei Tagessiege für sich verbuchen.

Versammlung des Landesbundes für Vogelschutz

Blutströpfchen ist Insekt des Jahres

Ralph Sturm referierte über heimische Schmetterlinge und Insekten

Rechtzeitig zum Frühlingserwachen machte die Kreisgruppe des Landesbundes für Vogelschutz einen Streifzug mit Lichtbildern durch den Rainer Wald. Viele Naturfreunde waren in den Reisingersaal nach Sossau gekommen, um die gelungenen Nahaufnahmen aus dem renaturierten Au- und Bruchwald zu sehen. Kreisgruppenvorsitzender Dr. Adolf Feig konnte Ralph Sturm nicht nur als Spezialist in Schmetterlingsfragen, sondern auch als freien Mitarbeiter der Zoologischen Staatssammlung vorstellen.

In seinen Ausführungen betonte Sturm die sehr naturnahe Ausprägung des Rückzugsgebietes Rainer Wald. Die Wiederherstellung des ursprünglichen Wasserhaushalts und alternde Bäume mit ihren zu jeder Zeit wertvollen Strukturen begünstigten die Ansiedlung vieler Falter. Im toten, morschen Holz umgestürzter Baumriesen findet so mancher Schmetterling einen günstigen Überwinterungsplatz. Schon jetzt kann man ein Tagpfauenauge, das sich in einer kleinen Astgabel einfrühen hatte lassen, wieder fliegen

sehen. Der gelbe Kleine Fuchs liebt feuchte Pfützenränder und seine Raupenkinder erkennt man an den deutlichen gelben Streifen. Der seltenere Große Fuchs ist an seinem arttypischen vierten, schwarzen Punkt auf beiden Flügeln leicht zu erkennen. Der Zitronenfalter hält einen außergewöhnlichen Winter- und Sommerschlaf und benötigt blühende Pflanzen.

Mit seinen gezackten Flügeln ist der C-Falter eher im Schattenbereich der Salweide zu finden. Das kleine Nachtpfauenauge fliegt seit April und verströmt seine Duftmoleküle, um Männchen anzuwerben. Nur fünf Tage bleiben zu Paarung und Eiablage bevorzugt auf einem Schleh- oder Haselnusstrauch, bevor das Ende naht. Die geschlüpften Raupen verpuppen sich mit einem einzigen Faden zu einem stabilen Seidenkokon als Überwinterungsplatz. Im zeitigen Frühjahr wird mit einem einzigen Tröpfchen Säure ein Ausgang in die harte Schale gesprengt.

Schwabenschwanz und Pyramidenfalter sind Nachtschwärmer.

Der Trauermantel liebt eher warme Sonneninseln am Waldrand. Ab Juli fliegt der Bärenspinner mit seinen rot-weiß gesprenkelten Flügeln und legt seine Eier auf einem Brennnesselblatt ab. Der flinke Dickkopffalter und der Aurorafalter kommen häufig auf bunt blühenden Blumenwiesen vor. Sie legen immer nur ein Ei auf jeder Pflanze ab. Bei weiterer Eiablage von Artgenossen erwacht ihr kannibalischer Instinkt. Der Zitronenfalter bevorzugt die Eiablage auf den Knospen schattiger Faulbäume. Der Taubenschwanz fliegt Blüten im Schwirrfly wie ein Kolibri an. Der Hummelschwärmer mit seinen durchsichtigen Flügeln macht ein Geräusch wie eine Hummel und ist behaart. Das gefährdete Blutströpfchen ist Insekt des Jahres, wurde im Rainer Wald aber bisher noch nicht gesichtet.

Dr. Feig gab noch einige Informationen zur Amphibienschutzaktion und zu den geplanten Pavillonständen in Mitterfels und bei Justland. Schleiereulenkästen wurden marsdieser gemacht und der Rainer Wald weiter mit autoktonen Pflanzen umgestaltet.

Vhs-Transalp-Tour: Mit dem Rad über die Alpen

Von Freilassing zum Millstätter See – 8130 Höhenmeter und 284 Kilometer: Die Volkshochschule lädt von Sonntag, 7. September, bis Samstag, 13. September, zu einer Mountainbike-Tour durch die Alpen unter Leitung von Robert Fischer ein. Eine Alpenüberquerung mit dem Fahrrad steht für Erlebnis, sportliche Leistung, Selbsterfahrung und nicht zuletzt für Abenteuer. Auf dieser leichten bis mittelschweren Tour können die Teilnehmer an ihre Grenzen gehen und doch entspannen. Gestartet wird in Freilassing, die Fahrt führt über Salzburg ins schöne Tennengau, von dort aus bis zum Fuß des Hohen Dachsteins. Weiter geht es über die Schladminger Tauern in Richtung Katschberg bis die Gruppe dann über die Nockberge zum Millstätter See fährt. Die Übernachtungen erfolgen in Top-Hotels sowie in der urigen Oberhütte. Das Gepäck wird vom Begleitfahrzeug jeweils zum nächsten Hotel gebracht. Den Abschluss stellt ein schöner Nachmittag am Badestrand des Millstätter Sees dar. Nach einem gemütlichen Abschlussabend in Millstatt werden die Teilnehmer dann am nächsten Morgen zum Ausgangspunkt zurückgebracht.

Weitere Informationen und Anmeldung unter 09421/8457-30.

Kostenfreie Tipps zur Existenzgründung

Eine Existenzgründung oder eine Unternehmensnachfolge sind persönlich und wirtschaftlich einschneidende und weit reichende Schritte. Die fundierte Vorbereitung ist die einzige Erfolgsgarantie für den Weg ins Ungewisse. Seit neun Jahren berät, betreut und schult das Hans Lindner-Institut Existenzgründer und Betriebsnachfolger aus Ostbayern.

Neu ist künftig, dass Beratertage im Innovations- und Gründerzentrum Straubing angeboten werden. Interessenten haben die Möglichkeit, sich von Experten des Hans Lindner-Institutes intensiv zu ihrem eigenen geplanten Vorhaben beraten zu lassen. Die Berater unterstützen vor allem in der Erstellung des Geschäftsplanes, der Umsatz- und Ertragsplanung und stehen mit Tipps und Ratschlägen zum Thema Finanzierung zur Seite.

Die Termine finden jeweils am letzten Donnerstag eines Monats von 8.30 bis 17 Uhr im Gründerzentrum, Europaring 4, statt. Die nächsten Termine sind der 29. Mai und der 26. Juni. Die Beratung ist kostenfrei. Vorherige Terminvereinbarung bei Markus Pletz unter Telefon 08723/20-3170 ist notwendig. Weitere Infos unter www.hans-lindner-institut.de.



1000. MITGLIED BEIM ACV-ORTSCLUB. Der ACV Automobilclub Verkehr, Ortsclub Straubing, hielt seine Jahresversammlung mit Neuwahlen im Landgasthof Reisinger in Sossau. Vorsitzender Josef Baumann begrüßte zahlreiche Mitglieder und besonders Wilhelm Wilpert von der Landesgruppe Süd. Die 2. Vorsitzende Gertraud Urban informierte über die zahlreichen Aktivitäten im Verein. Schatzmeisterin Irgard Neundlinger trug den Kassenbericht für das abgelaufene Jahr vor und konnte solide Finanzen vorweisen. Nach der Entlastung des Vorstands leitete Wilhelm Wilpert die Neuwahlen. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig im Amt bestätigt. Für 30- und 40-jährige Treue zum Verein wurden mehrere Mitglieder geehrt. Der Vorsitzende verkündete stolz, dass die Mitgliederzahl stetig nach oben gehe. Als 1000. Mitglied wurde von ihm und Wilhelm Wilpert Otto Höpfl aus Falkenfels begrüßt. Am Ende der Veranstaltung wünschte Josef Baumann allen Mitgliedern eine stets „Gute Fahrt“. Im Bild, v.l.: Vorsitzender Josef Baumann, Otto Höpfl und Wilhelm Wilpert.



PADDELN WILL GELERNT SEIN. Der SKC veranstaltet auch in dieser Saison wieder einen Kurs für Anfänger im Paddelsport. Ab 5. Juni werden im 14-tägigen Rhythmus, jeweils donnerstags, 18 Uhr, am SKC-Bootshaus, Anfänger in das Kajakfahren eingewiesen. Als Übungsleiter hat sich Michael Bissinger – Inhaber der B-Trainer-Lizenz – zur Verfügung gestellt. Er bietet eine ausführliche theoretische Einweisung und intensive praktische Ausbildung im Boot auf der Donau. Die Kursgebühr beträgt für Nichtmitglieder 40 Euro; beim Beitritt zum SKC wird der Betrag auf den Jahresbeitrag angerechnet. Anmeldungen ab sofort möglich unter Telefon 09421/12522 oder per Mail an straubinger.kanu.club@web.de.